
11,4 Mio.

Franken betrug im Berichtsjahr das durchschnittliche monatliche Wachstum der Strategiefonds.

443

neue Eigenheime finanzierte die Zuger Kantonalbank im Jahr 2018 in der Wirtschaftsregion Zug.

40'153

Kundenverträge wurden im Berichtsjahr in das neue E-Banking überführt. Die Kunden profitieren von neuen Services und übersichtlichen Darstellungen.

Jahresergebnis 2018	6
Kunden, Produkte, Märkte	10
Finanzen und Risiko	15

Lagebericht

Die Zuger Kantonalbank erzielte im Geschäftsjahr 2018 ein sehr gutes Ergebnis. Sie festigte ihre führende Marktposition als Partnerin bei Immobilienfinanzierungen in der Wirtschaftsregion Zug und erweiterte die Produktpalette im Vermögensverwaltungsgeschäft. Mit attraktiven Fondsangeboten ermöglicht die Zuger Kantonalbank ihren Kunden einen langfristigen Vermögensaufbau.

Sehr gutes Jahresergebnis 2018

Die Zuger Kantonalbank blickt auf ein sehr gutes Geschäftsjahr 2018 zurück. Der Geschäftserfolg stieg um 3,9 Prozent auf 108,2 Mio. Franken. Besonders die Erträge im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft verzeichneten eine deutliche Steigerung von 7,3 Prozent. Die Kosten blieben stabil. Der Gewinn liegt mit 74,7 Mio. Franken 9,8 Prozent über Vorjahr.

Der Generalversammlung wird eine um 20 Franken erhöhte Dividende von 220 Franken pro Aktie beantragt.

Das Geschäftsmodell der Zuger Kantonalbank erweist sich auch im Umfeld niedriger Zinsen und volatiler Finanzmärkte als robust und anpassungsfähig. Dank der guten Ergebnisentwicklung und der starken Eigenmittelausstattung beantragt der Bankrat der Generalversammlung vom 4. Mai 2019, die Dividende um 10 Prozent auf 220 Franken pro Aktie zu erhöhen. Die Dividendenrendite auf Basis Jahresendkurs beträgt 3,9 Prozent.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft deutlich höher – Handelserfolg tiefer

Zahlreiche Anleger mussten auf Jahresbasis in einem schwierigen Anlagemarkt Verluste hinnehmen und sich immer wieder neu orientieren. Sie agierten insgesamt zurückhaltend. Markant tiefer fielen entsprechend die Courtagen aus. Trotzdem konnte das Ergebnis im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf 46,4 Mio. Franken (Vorjahr: 43,2 Mio. Franken) erneut gesteigert werden.

Das Handelsgeschäft profitierte zwar weiterhin von der Zinsdifferenz des Schweizer Francs zu den Hauptwährungen, erzielte allerdings mit 16,8 Mio. Franken (–6,0 Prozent) ein Ergebnis unter dem hohen Vorjahresniveau.

Depotvermögen gesteigert – Neugeld zurückhaltend angenommen

2018 nahmen die Kundengelder, vornehmlich auf Privat- und Sparkonten, um 6,0 Prozent auf 9,7 Mrd. Franken zu. Die betreuten Depotvermögen lagen per 31. Dezember 2018 trotz negativer Marktentwicklung bei 11,6 Mrd. Franken; 0,6 Prozent höher als im Vorjahr. Das für die nachhaltige Ertragsentwicklung bedeutende Depotvermögen erfuhr einen Zuwachs (performancebereinigt) von 425,3 Mio. Franken.

Die Mitte 2017 eingeführten Beratungsmandate haben wichtige Wachstumsimpulse gesetzt. Im Berichtsjahr haben sich die Volumina der hauseigenen Anlagefonds – ergänzt mit neuen Aktien- und Strategiefonds sowie Fondslösungen für Vorsorgegelder – sehr positiv entwickelt. Insgesamt übertraf das Vermögensverwaltungsgeschäft der Zuger Kantonalbank das hohe Wachstum des Vorjahrs nochmals.

Zinsergebnis gehalten

Im Zinsengeschäft erwirtschaftete die Zuger Kantonalbank ein ausgeglichenes Ergebnis von 149,0 Mio. Franken (–0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Die Margen im Hypothekengeschäft bleiben im anhaltenden Negativzinsumfeld unter Druck. Kunden nutzten die unverändert vorteilhaften Hypothekarzinsen und erneuerten auslaufende Hypotheken im Schnitt zu tieferen Sätzen. Dieser Effekt belastet das Zinsergebnis. Dank eines umsichtigen Bilanzmanagements konnte der sinkende Zinsertrag abgefedert werden. Der Anteil der Festhypotheken lag per Ende Berichtsjahr bei 98,8 Prozent (Vorjahr: 98,4 Prozent).

Ihre vorsichtige Risikopolitik setzte die Bank konsequent fort: Die Wertberichtigungen und die Verluste sind mit 150'000 Franken (Vorjahr: 110'000 Franken) erneut sehr tief ausgefallen.

Weiterhin führend bei Immobilienfinanzierung in der Wirtschaftsregion Zug

Im Hypothekengeschäft setzt die Zuger Kantonalbank den Schwerpunkt auf die Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum. Ihre führende Marktposition in diesem wettbewerbsintensiven Markt hat die Bank weiter gefestigt und im Berichtsjahr 443 Eigenheime in der Wirtschaftsregion Zug neu finanziert. Die Immobilienfinanzierungen sind um 2,3 Prozent auf 11,7 Mrd. Franken gestiegen, dies bei anhaltend hohen Amortisationsraten. Ebenfalls positiv haben sich die gesamten Kundenausleihungen entwickelt. Sie sind um 1,7 Prozent auf 12,2 Mrd. Franken gestiegen.

Sehr gutes Kosten-Ertrags-Verhältnis

Der Geschäftsaufwand liegt mit 99,0 Mio. Franken praktisch auf Vorjahresniveau (+0,2 Mio. Franken). Der Personalaufwand stieg leicht um 0,2 Prozent. Im Berichtsjahr investierte die Bank in ein neues E-Banking für ihre Kunden und in die Digitalisierung der Prozesse. Dennoch blieb der Sachaufwand stabil. Der Erfolg aus den Beteiligungen ist dank ausserordentlicher Dividendenausschüttungen von zwei Beteiligungen um rund 2 Mio. Franken auf 3 Mio. Franken gestiegen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis von 44,9 Prozent (Vorjahr: 45,6 Prozent) ist das Resultat höherer Erträge bei gleichbleibender Kostenstruktur, wobei ein Teil der Erträge einmalig ist.

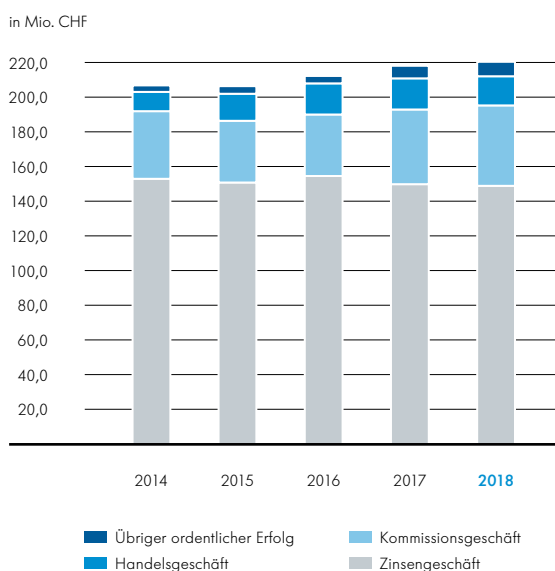
Eigenmittel erneut gestärkt

Mit ihrer starken Eigenkapitalausstattung ist die Zuger Kantonalbank gerüstet für die Zukunft und steht für grosse Sicherheit. Im Berichtsjahr erhöhten sich unsere Eigenen Mittel um 30,3 Mio. Franken. Bereits berücksichtigt ist dabei die beantragte Erhöhung der Dividende. Die Bank übertrifft sowohl die Eigenmittelvorschriften (Basel III) als auch die Vorgaben zum antizyklischen Kapitalpuffer sehr deutlich. Die Leverage Ratio – das Verhältnis von Kernkapital zu Gesamtengagement – hat sich auf 8,3 Prozent verbessert. Die Quote des verfügbaren regulatorischen Kapitals betrug zum Bilanzstichtag im Branchenvergleich hohe 18,5 Prozent (Vorjahr: 17,9 Prozent).

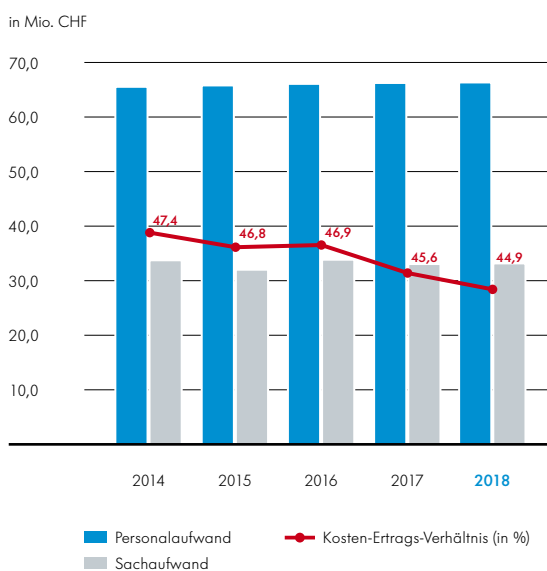
Zuger Kantonalbank Aktie

Der Kurs der Zuger Kantonalbank Aktie stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 Prozent auf 5'700 Franken per Jahresende. Unter Einbezug der 2018 ausbezahlten Dividende von 200 Franken pro Aktie betrug die Gesamtertragsrendite im Berichtsjahr 12,1 Prozent.

Ertragsstruktur der Zuger Kantonalbank



Kosten-Ertrags-Verhältnis



Ausblick 2019

Finanzmärkte antizipieren Abschwächung des globalen Wachstums

Der geldpolitische Kurs der wichtigen Notenbanken führt vielerorts zu Verunsicherungen. Zinserhöhungen sind nicht absehbar. Das Risiko hat zugenommen, dass sich das globale Wirtschaftswachstum verlangsamt. Dies hätte auch Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz. Die Angst vor einem eskalierenden Handelskrieg zwischen den USA und China und weitere politische Risiken hinterliessen Ende 2018 an den Aktienmärkten offensichtliche Spuren.

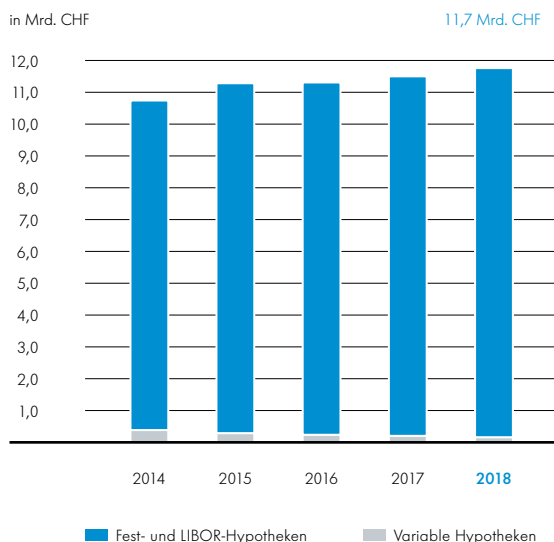
2019 zeigt sich für Anleger von der Sonnenseite: Die Aktienmärkte legten nach einem aussergewöhnlichen Januar auch im Februar kräftig zu und weisen teilweise bereits Gewinne im zweistelligen Prozentbereich aus. Diese Entwicklung sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der konjunkturelle Gegenwind weiter zugenommen hat.

Zuger Immobilienmarkt auf solidem Fundament

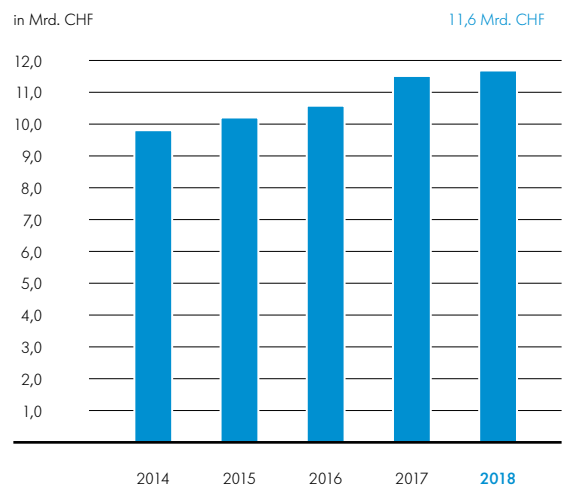
Unsere Wohn- und Arbeitsregion geniesst eine ungebrochen hohe Standortattraktivität. In verschiedenen Studien zu Qualität und Wettbewerbsfähigkeit belegt der Kanton Zug einen Spitzenplatz. Entsprechend hoch ist die Zuwanderung. Daraus resultiert eine anhaltend starke Nachfrage nach Wohnflächen. Die aktuelle Angebotsquote präsentiert sich heute nur halb so gross wie im Schweizer Durchschnitt. Im Jahresvergleich sind die Durchschnittspreise für Wohneigentum im Kanton Zug nochmals gestiegen.

Die Bautätigkeit im Jahr 2018 erreichte im 10-Jahres-Vergleich jedoch einen Tiefstand. Aufgrund der 2018 bewilligten Bauprojekte ist auch für 2019 im Kanton Zug eine tiefe Neubautätigkeit zu erwarten. Die robuste Nachfrage wird die mittelfristig angebotenen Wohnflächen weiterhin übertreffen und den Preisen entsprechend Auftrieb geben. Der Zuger Immobilienmarkt wird schweizweit seine Spitzenstellung beibehalten. Dies trifft sowohl für Wohneigentum wie auch für Mietwohnungen zu. Mit seinem Angebot an modernen Büroflächen bleibt der Kanton als Unternehmensstandort attraktiv.

Hypothekarkredite



Betreute Depotvermögen



Persönliche Beratung mit digitalen Dienstleistungen ergänzen

In allen Gemeinden im Kanton Zug beraten wir unsere Kundinnen und Kunden persönlich. Dies erlaubt es uns, die Beziehungen zu unseren Kunden weiter zu vertiefen. Digitale Dienstleistungen ergänzen unsere Beratung. Sie werden kontinuierlich ausgebaut. 2019 sind weitere Funktionalitäten im E-Banking und zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten über digitale Kanäle geplant.

Totalrevision des Gesetzes über die Zuger Kantonalbank und Einführung von Statuten

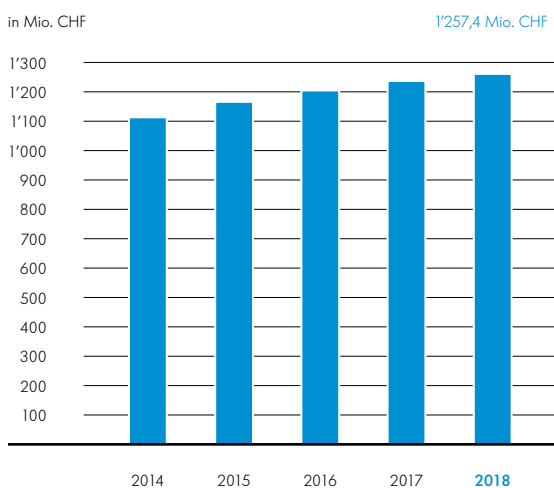
Der Kantonsrat hat auf Antrag des Regierungsrats die Totalrevision des Gesetzes über die Zuger Kantonalbank am 29. November 2018 verabschiedet. Die Referendumsfrist ist am 5. Februar 2019 ungenutzt abgelaufen. Komplementiert wird das Gesetz durch Statuten. Das totalrevidierte Gesetz und die Statuten werden an der Generalversammlung 2019 den Aktionären zum Entscheid vorgelegt und treten – wenn die Generalversammlung zustimmt – per 1. Januar 2020 in Kraft.

Mit dem totalrevidierten Gesetz über die Zuger Kantonalbank wird ein schlankes Gesetz geschaffen, das durch Statuten ergänzt wird. Die Statuten regeln alle gesellschaftsrechtlichen Punkte, die nicht notwendigerweise im Gesetz enthalten sein müssen und die den für börsennotierte Aktiengesellschaften üblichen Bestimmungen entsprechen. Damit verfügt die Zuger Kantonalbank wieder über eine zeitgemässe Rechtsstruktur, wobei nebst den Neuerungen auch Bewährtes erhalten bleibt. Die unbeschränkte, subsidiäre Staatsgarantie, das Modell und die Höhe ihrer Abgeltung sowie der Besitz von mindestens der Hälfte des Aktienkapitals durch den Kanton Zug sind im Gesetz im Grundsatz gleichbleibend verankert. Auch die Anzahl der durch den Kanton und der durch die Privataktionäre gewählten Mitglieder des Bankrats bleibt unverändert.

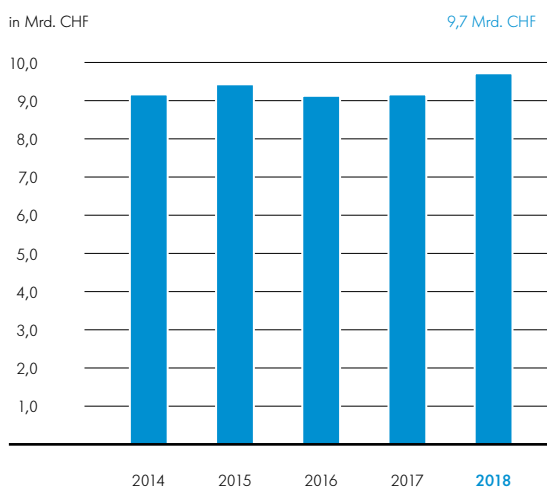
Gemeinsam in Schwung fürs Eidgenössische

Wir freuen uns, als Bank der Zugerinnen und Zuger am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest mit dabei zu sein. Als Königspartnerin wollen wir dazu beitragen, dass das grösste Sportfest der Schweiz für die Zuger Bevölkerung, unsere Kunden und unsere Mitarbeitenden zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Mehr zu unserem Engagement unter www.zugerkb.ch/gemeinsam-in-schwung

Eigenmittel



Kundengelder



Kunden, Produkte, Märkte

Der Zuger Immobilienmarkt profitiert weiterhin von einer überdurchschnittlich hohen Nachfrage. Im Hypothekengeschäft setzt die Zuger Kantonalbank den Schwerpunkt auf die Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und festigte im Berichtsjahr ihre führende Marktposition.

Im Vermögensverwaltungsgeschäft hat die Zuger Kantonalbank die Produktpalette erneut erweitert. Die Kundenbedürfnisse werden spezifischer abgedeckt. Depotvermögen und Mandate wuchsen auch 2018 wiederum markant. Sehr gefragt bleibt das Wertschriften-sparen. Die attraktiven Fondslösungen und die Fondssparpläne der Zuger Kantonalbank ermöglichen einen langfristigen Vermögensaufbau.

Wir nutzen unsere sehr gute Ausgangslage, um uns beim Thema Vorsorge bei den Kunden stärker zu positionieren. Gemeinsam erarbeiten wir mit unseren Kunden Lösungen, die Sicherheit und Wohlstand in allen Lebensphasen beinhalten.

Wohneigentum erfreut sich weiter hoher Nachfrage

Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser blieben im Kanton Zug im Geschäftsjahr 2018 stark gefragt. Treiber der Entwicklung waren die nach wie vor günstigen Finanzierungsbedingungen sowie die zahlreichen Zuzüger. Gleichzeitig liess die Neubautätigkeit beim Wohneigentum deutlich nach. Die Preise für Liegenschaften sind deshalb 2018 nochmals gestiegen.

Besonders ausgeprägt ist der Nachfrageüberhang bei den Einfamilienhäusern: Während im Kanton Zug jedes online ausgeschriebene Objekt von zwanzig Suchabos gefunden wird, sind es schweizweit gerade mal zwei.

Mietwohnungsmarkt weist tiefe Angebotsquote aus

Im Kanton Zug erhöhte sich das Mietwohnungsangebot im Berichtsjahr weniger stark als in anderen Schweizer Regionen. Der Anteil der angebotenen Wohnungen gemessen am Gesamtbestand ist im Kanton Zug mit rund 3,5 Prozent halb so gross wie im schweizweiten Vergleich mit rund 7 Prozent. Ausdruck des robusten Mietwohnungsmarkts ist auch der tiefe Mietwohnungsleerstand von 0,6 Prozent. Insgesamt blieb das kantonale Mietpreisniveau 2018 stabil.

Das Bevölkerungswachstum sorgt vor allem in den Regionen Zug und Ennetsee für anhaltenden Zusatzbedarf an Mietwohnungen. Die Nachfrage übersteigt dabei in allen Wohnungsgrössen das inserierte Angebot.

«Wir wollen uns auch beim Thema Vorsorge bei unseren Kunden sichtbar positionieren.»

Petra Kalt, Mitglied der Geschäftsleitung

«Zuger Unternehmern bieten wir mit unseren Anlässen auch Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch.»

Adrian Andermatt, Mitglied der Geschäftsleitung

Zuger Kantonalbank ist führend bei der Finanzierung von Eigenheimen

Die Zuger Kantonalbank baute 2018 ihre führende Marktposition in der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum in der Wirtschaftsregion Zug aus. Während der Markt als Folge der abnehmenden Bautätigkeit und der weiter steigenden Amortisationsraten insgesamt stagnierte, erhöhte die Zuger Kantonalbank ihre Eigenheimfinanzierungen um 5,1 Prozent.

Mit dem webbasierten One-Click-Finanzierungsrechner führen wir potenzielle Käufer von der Projektseite eines Bauherrn direkt zum Hypothekarrechner der Zuger Kantonalbank; dort erwartet sie ein konkretes Finanzierungsangebot. Grosser Beliebtheit erfreut sich auch die interaktive Karte «Zuger Bauprojekte» auf unserer Website. Sie informiert über Wohnbauprojekte, die erst in Planung sind, und ergänzt die Immobilienplattform newhome.ch, auf der bestehende Objekte zum Verkauf ausgeschrieben werden.

Zug bleibt für Unternehmen attraktiv

Wie in den Vorjahren zogen auch 2018 zahlreiche nationale und internationale Unternehmen neu in den Kanton Zug. Das innovationsfreundliche Umfeld unterstützt sowohl Ansiedlungen in etablierten Wirtschaftszweigen wie auch im aufstrebenden Bereich der Blockchain-Technologie. Die im Kanton ansässigen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) profitierten vom konjunkturell positiven Umfeld in Europa und in der Schweiz.

Blockchain-Unternehmen bereichern unsere Wirtschaftsregion

Das Zuger Crypto Valley wurde weit über die Kantonsgrenzen hinaus zu einem Begriff. Wir begrüssen die Entwicklungen sowie die damit verbundene Innovationskraft und erachten die erfolgreiche Ansiedlung von Blockchain-Unternehmen in unserer Wirtschaftsregion als eine Bereicherung. Die Blockchain-Technologie beurteilen wir als vielversprechend, auch für die Finanzindustrie. Im Bereich der Kryptowährungen ist die Zuger Kantonalbank aufgrund der regulatorischen Rahmenbedingungen äusserst zurückhaltend. Wir prüfen Geschäftsmöglichkeiten unter dem Gesichtspunkt der Einhaltung regulatorischer Vorgaben sowie des Geschäftspotenzials. Zentral in diesem Zusammenhang ist, dass die Aufsichtsbehörden und der Bundesgesetzgeber die erforderliche Rechtssicherheit schaffen.

Unsere Anlässe sorgen für einen regen Austausch

Jeweils im Frühling lädt die Zuger Kantonalbank zum Anlass «Trends im Immobilienmarkt» ein. Neben Fachreferaten bietet die Veranstaltung lokalen Unternehmern aus dem Immobilienbereich eine gute Netzwerkplattform.

Im Herbst 2018 fand der Firmenkundenanlass «Unternehmer im Brennpunkt» statt. Im Fokus des Referats stand die digitale Transformation unserer Wirtschaft und wie sie unsere Gesellschaft in den kommenden Jahren prägen wird. Das Thema bot den Unternehmern viel Gesprächsstoff für einen angeregten Austausch.

Volumen in der Vermögensverwaltung erhöht

Im Geschäftsjahr 2018 ist es der Zuger Kantonalbank im Vermögensverwaltungsgeschäft gelungen, das bereits sehr gute Wachstum des Vorjahrs nochmals zu übertreffen. Dabei setzten sowohl die Mandats- als auch die Depotvolumen ihr Wachstum fort – trotz einer gegen Ende des Jahres nach unten tendierenden Börse. Performancebereinigt betrug die Zunahme der Depotvolumen 425,3 Mio. Franken.

Die Einführung der Beratungsmandate Mitte 2017 hat sich als strategisch richtige und wichtige Weichenstellung erwiesen. Die Unterstützung unserer professionellen Beratung durch technische Hilfsmittel wird geschätzt. Auch die neu etablierte Portfoliorisikoüberprüfung – verbunden mit dem regelmässigen Aufzeigen von Chancen – wird als Mehrwert empfunden und trägt zur Stärkung unserer Kompetenz bei.

Beratungsmandate reduzieren Abhängigkeit von Handelsaktivitäten

Rückläufig entwickelten sich im Berichtsjahr die Courtageerträge. Die Ursache liegt zum einen in den marktbedingt verminderten Handelsaktivitäten. Zum anderen wirkten sich die im Zusammenhang mit den Beratungsmandaten veränderte Verrechnungsstruktur und die Überführung von Kundenvermögen in Vermögensverwaltungsmandate aus. Mit der erfolgreichen Etablierung der Beratungsmandate ist uns der Übergang von der Transaktions- zur Beratungsorientierung gut gelungen. Damit verringert sich auch unsere Abhängigkeit von der Handelsaktivität unserer Kunden.

Das anhaltend tiefe Zinsumfeld forderte uns auch im Berichtsjahr heraus. Wir begegneten diesem mit einer zurückhaltenden Annahme von Neugeldern, die nicht der Anlage dienen, und mit der Belastung von Negativzinsen in Einzelfällen.

Neue Produkte ergänzen die Palette

Das sehr erfolgreiche Strategiezertifikat «Aktien Schweiz» werden wir in den neuen Aktienfonds Schweiz überführen, um mit dem neuen rechtlichen Rahmen dem anhaltenden Vermögenszufluss Rechnung zu tragen. Zudem ergänzten wir unsere Produktpalette im November des Berichtsjahrs mit dem Angebot von zwei weiteren hauseigenen Aktienfonds der Regionen Europa (inklusive Grossbritannien) und USA. Ferner haben wir unsere Strategiefonds mit der zusätzlichen Ausprägung «Dynamisch» ausgebaut.

Zuger Kantonalbank erweitert den Kundenkreis der externen Vermögensverwalter

Als einzige Anbieterin von Bankdienstleistungen für externe Vermögensverwalter auf dem Platz Zug konnten wir unseren Kundenkreis erneut erweitern und das Volumen der investierten Vermögenswerte steigern. Unsere ausgewiesene Fachkompetenz, unsere Verlässlichkeit und unser Bekenntnis zur Region werden auch von dieser Kundengruppe sehr geschätzt.

Neuer Vorsorgeblog beleuchtet alle Facetten von Sicherheit und Sparen

Mit der Lancierung des Vorsorgeblogs auf der Website der Zuger Kantonalbank positionieren wir uns auch im Internet explizit als eine Vorsorgebank, deren Beratung sich nicht nur auf den Pensionierungszeitpunkt fokussiert, sondern generell «Sicherheit», «Zukunftsplanung» und «Wohlstand im Leben» anspricht. Die informativen Blogbeiträge beleuchten somit die gesamte Palette an Herausforderungen beim Thema Vorsorge.

«Als Finanzierungspartnerin beraten wir unsere Firmenkunden umfassend und unterstützen sie, ihre Ziele zu erreichen.»

Adrian Andermatt, Mitglied der Geschäftsleitung

Alternative Sparmöglichkeiten sind gesucht

Die tiefen Zinsen und die zunehmend volatilen Märkte erschweren es konservativen Anlegern, ihr Geld sicher und ertragreich zu investieren. Das Wertschriftensparen bietet in diesem Umfeld eine einfache und attraktive Anlagemöglichkeit. Die Zuger Kantonalbank hat ihre Angebote zum Wertschriftensparen im Geschäftsjahr 2018 nochmals ausgebaut. Neben den beliebten Fondssparplänen stehen neue Fondslösungen sowie erweiterte Möglichkeiten, Vorsorgegelder steuerbegünstigt in Wertschriften zu investieren, zur Verfügung.

Neues E-Banking erhöht den Benutzerkomfort

Die Zuger Kantonalbank hat ihr E-Banking im Geschäftsjahr 2018 komplett überarbeitet. Das neue Design und die Benutzerführung erhöhen die Übersichtlichkeit und erleichtern die Nutzung. Die Rückmeldungen der Kunden zur modernen, benutzerfreundlichen und mit Serviceangeboten angereicherten neuen Version sind sehr positiv. Gelobt werden vor allem die verbesserte Suchfunktion und die grafischen Übersichten. Mit einem Update der Sicherheitssoftware und zusätzlichen Services bauen wir die Funktionalitäten und den Selbstbedienungsgrad in naher Zukunft weiter aus. Per Ende 2018 nutzten 22,4 Prozent aller E-Banking-Kunden zusätzlich auch die Mobile-Banking-App (18,1 Prozent per Ende 2017).

Kunden nutzen Twint App regelmässig

Mit der Twint App können Kunden einfach und sicher an Kassen, Automaten sowie in Online- und App-Shops an über 75'000 Akzeptanzstellen bezahlen. Das Netz wird laufend ausgebaut. So kann seit Herbst 2018 die Parkgebühr bei ausgewählten Parkuhren in der Stadt Zug mit Twint bezahlt werden. Weitere Städte in der Schweiz folgen. Sehr beliebt ist auch die Funktion für Privatpersonen, die mit der App untereinander Geld senden und anfordern können. Zuger Kantonalbank Kunden, die die App einsetzen, sind besonders aktiv: Über 60 Prozent nutzen Twint regelmässig.

Privatkonto «Jugend plus» bietet neu noch mehr

Das kostenlose Privatkonto «Jugend plus» für junge Kunden zwischen 13 und 26 Jahren bietet nun noch mehr. Zu den 2018 neu eingeführten Dienstleistungen gehören eine kostenlose Kreditkarte, Online- und Mobile-Services, Extras wie Druckservice für Diplomarbeiten und ein Startbonus für das Wertschriftensparen. Damit unterstützen wir diese Kundengruppe und schaffen eine gute Ausgangslage für die Überführung ins Erwachsenensegment.

Mit FinanceMission lernen Schüler der Sekundarstufe 1 spielend den Umgang mit Geld. Das digitale Lernspiel bringt die Themen Budget, Konsumverhalten und Kaufentscheide in die Schulstuben. Der Verein FinanceMission, die Zuger Bildungs- und Kulturdirektion sowie die Zuger Kantonalbank haben das neue Lehr- und Lernangebot im Herbst 2018 im Kanton Zug lanciert.

Unsere Mister Money-Kunden – ab Geburt bis 13 Jahre – profitierten auch 2018 von zahlreichen Attraktionen. Sehr beliebt ist nach wie vor die Puckübergabe bei den EVZ-Heimspielen.

Unsere Kundenberater sind der Schlüssel zum Erfolg

Die Zuger Kantonalbank fördert die Qualität der Beratung. Alle Kundenberater wurden deshalb im Geschäftsjahr 2018 nach den Vorgaben der Swiss Association for Quality (SAQ-Richtlinien) zertifiziert. Das Zertifikat bescheinigt umfassendes Fachwissen und eine hohe Beratungskompetenz. Zudem setzen die Berater bei den Gesprächen Tablets ein, damit sie den Kunden bei der Eigenheim-, Vorsorge- und Anlageberatung direkt im Gespräch verschiedene Szenarien aufzeigen und diese auch visualisieren können.

Die physische Präsenz im gesamten Kanton hat für die Zuger Kantonalbank – trotz leicht rückläufiger Frequenzen vor allem in den Selbstbedienungszonen – eine hohe Bedeutung. Wichtige Beratungsgespräche finden nach wie vor persönlich statt, und dazu wollen wir angenehme Rahmenbedingungen bieten. Deshalb werden wir im Verlauf der nächsten Jahre unsere Geschäftsstellen schrittweise erneuern. Wir starten 2019 mit der Geschäftsstelle in Unterägeri. Den neuen Auftritt setzen wir auch in Rotkreuz um, wo die Zuger Kantonalbank voraussichtlich im Sommer 2020 in neue Räumlichkeiten umzieht.

Per Ende Berichtsjahr 2018 beschäftigte die Zuger Kantonalbank insgesamt 450 Mitarbeitende. Dies entspricht 397 Vollzeitstellen.

Zahlungsmittel werden weiterentwickelt

Mit dem Bargeldservice von Swissbankers können Kunden heute in den Geschäftsstellen 80 Währungen bestellen und zu sich nach Hause liefern lassen. Künftig kann die Bestellung gar noch bequemer online erfolgen.

Für Kunden, die ihre Rechnungen mit E-Banking bezahlen, ist E-Bill eine ideale Lösung: bequem, schnell und sicher, weil das langwierige Abtippen von Referenznummern entfällt. Das Angebot für E-Bill wird von den Rechnungsstellern kontinuierlich ausgebaut und ist eine echte Alternative zu LSV oder zur individuellen Erfassung im E-Banking.

«In unseren 14 Geschäftsstellen bieten wir im ganzen Kanton persönliche Beratung vor Ort.»

Daniela Hausheer, Mitglied der Geschäftsleitung

Finanzen und Risiko

Die Zuger Kantonalbank steht finanziell sehr gut da. Zusätzlich zur Erhöhung der Dividendenausschüttung wurde die Eigenkapitalausstattung im Geschäftsjahr 2018 ausgebaut. Die Kernkapitalquote stieg zum Jahresende auf 18,5 Prozent und übertrifft damit die Zielvorgabe der FINMA sehr deutlich.

Im Berichtsjahr konnte die betriebliche Effizienz erneut gesteigert werden. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich auf im Branchenvergleich tiefe 44,9 Prozent.

Die umsichtige Risikopolitik hat sich auch im Berichtsjahr bewährt. Die Kreditausfälle bewegten sich auf einem erneut sehr tiefen Niveau.

Eigenmittelbasis wird weiter gestärkt

Dank der gesteigerten Ertragskraft erhöhten sich die Eigenmittel der Bank gemäss Basel III im Berichtsjahr um 23,7 Mio. Franken. Gleichzeitig war die Summe der risikogewichteten Positionen leicht rückläufig. Die Quote für das verfügbare regulatorische Kapital stieg so um 0,6 Prozentpunkte auf hohe 18,5 Prozent. Damit übertrifft die Zuger Kantonalbank die regulatorisch geforderte Kapitalquote von 12,3 Prozent (inklusive antizyklischen Kapitalpuffers) sehr deutlich.

Das anrechenbare Kernkapital erhöhte sich auch im Verhältnis zur Gesamtheit der Bilanz- und Ausserbilanzpositionen. Die sogenannte Leverage Ratio verbesserte sich im Berichtsjahr von 8,2 Prozent auf 8,3 Prozent. Dieser Wert liegt klar über den von der FINMA verlangten 3,0 Prozent. Die komfortable Eigenmittelausstattung bietet unseren Kunden Sicherheit und ermöglicht der Bank eine beständige Geschäftspolitik.

Eigenmittel

in 1'000 Franken (gerundet)	2018	2017
Hartes Kernkapital	1'257'444	1'233'751
Kernkapital	1'257'444	1'233'751
Regulatorisches Kapital	1'257'444	1'233'751
Summe der risikogewichteten Positionen	6'806'058	6'908'034
Quote verfügbares regulatorisches Kapital	18,5%	17,9%
Quote erforderliches regulatorisches Kapital (gemäss FINMA)	11,2%	11,2%
Quote erforderliches regulatorisches Kapital inklusive antizyklischen Kapitalpuffers (gemäss FINMA)	12,3%	12,2%

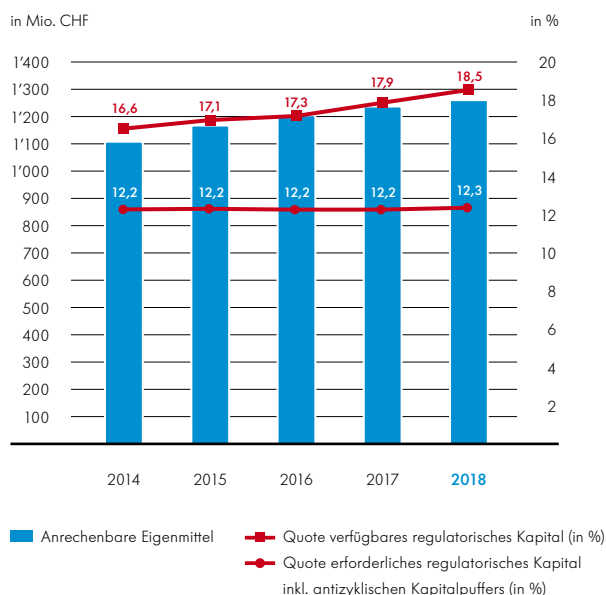
Zuger Kantonalbank erfüllt Liquiditätsanforderungen deutlich

Die international harmonisierte Quote für die kurzfristige Liquidität, die Liquidity Coverage Ratio (LCR), bezweckt eine Erhöhung der Widerstandsfähigkeit der Banken bei kurzfristigen Liquiditätskrisen. Dabei soll sichergestellt werden, dass die Banken jederzeit genügend Liquidität halten, um ein vorgegebenes Liquiditätsstressszenario während eines Zeitraums von 30 Tagen abdecken zu können. Als Liquiditätsreserve gelten erstklassige liquide Aktiven, sogenannte High Quality Liquid Assets (HQLA). Der gehaltene Bestand an HQLA wird dabei ins Verhältnis zum berechneten Nettomittelabfluss gemäss 30-tägigem Stressszenario gesetzt. Als nicht systemrelevante Bank hatte die Zuger Kantonalbank im Jahr 2018 einen Mindestwert für die LCR von 90 Prozent einzuhalten. Die Zuger Kantonalbank erfüllte diese Vorgabe deutlich: Die Mindestquote wurde jederzeit eingehalten, wobei der durchschnittliche Quartalswert bei 162,3 Prozent lag. Zusammensetzung und Entwicklung der LCR sind in der unten stehenden Tabelle ersichtlich. Ausgewiesen werden jeweils die Durchschnitte der Monatsendwerte für die vier Quartale im Jahr 2018.

Als Ergänzung zur LCR misst die Net Stable Funding Ratio (NSFR) die strukturelle Liquiditätssituation der Bank über einen Zeithorizont von einem Jahr und weist einen auf die Liquiditätsmerkmale der Aktivseite der Bank abgestimmte Refinanzierungsgrad aus. Die zukünftige Mindestanforderung hinsichtlich NSFR wird 100 Prozent betragen. Seit Juni 2016 berechnet und rapportiert die Zuger Kantonalbank die NSFR-Quote auf Quartalsbasis im Rahmen des von der FINMA initiierten Test-Reportings. Dabei wurde die zukünftige Mindestanforderung stets deutlich übertroffen. Im Berichtsjahr 2018 lag die Quote durchschnittlich bei 142,5 Prozent.

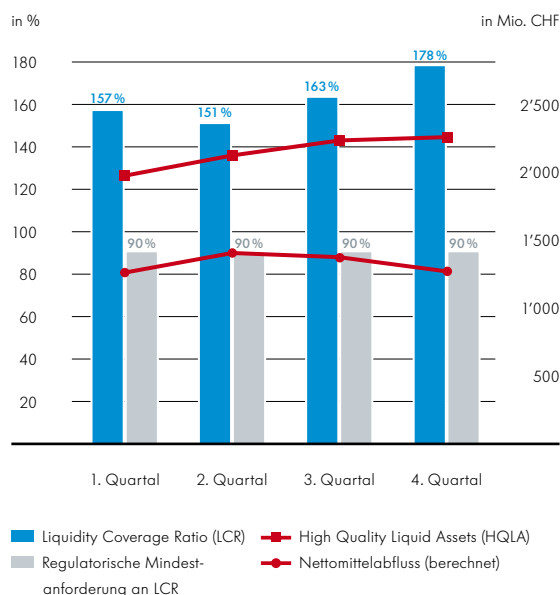
Durchschnittszahlen	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Liquidity Coverage Ratio (LCR) in %	157	151	163	178
High Quality Liquid Assets (HQLA) in Mio. CHF	1'981	2'127	2'234	2'258
Nettomittelabfluss in Mio. CHF	1'260	1'404	1'370	1'268
Regulatorische Mindestanforderung an LCR in %	90	90	90	90

Verfügbares regulatorisches Kapital



Die Eigenmittelausstattung der Zuger Kantonalbank ist im Jahr 2018 nochmals gestiegen. Die Quote verfügbares regulatorisches Kapital beträgt 18,5% und übertrifft die vom Regulator geforderten 12,3% klar. Die Bank erfüllt sowohl die Eigenmittelvorschriften (Basel III) als auch die Vorgaben zum antizyklischen Kapitalpuffer.

Liquidity Coverage Ratio (in Durchschnittszahlen)



Die Zuger Kantonalbank erfüllt den vom Regulator geforderten Erfüllungsgrad von 90% deutlich. Per 31.12.2018 liegt die Liquidity Coverage Ratio der Zuger Kantonalbank bei 159%.

Bilanzmanagement lindert Folgen der tiefen Zinsen

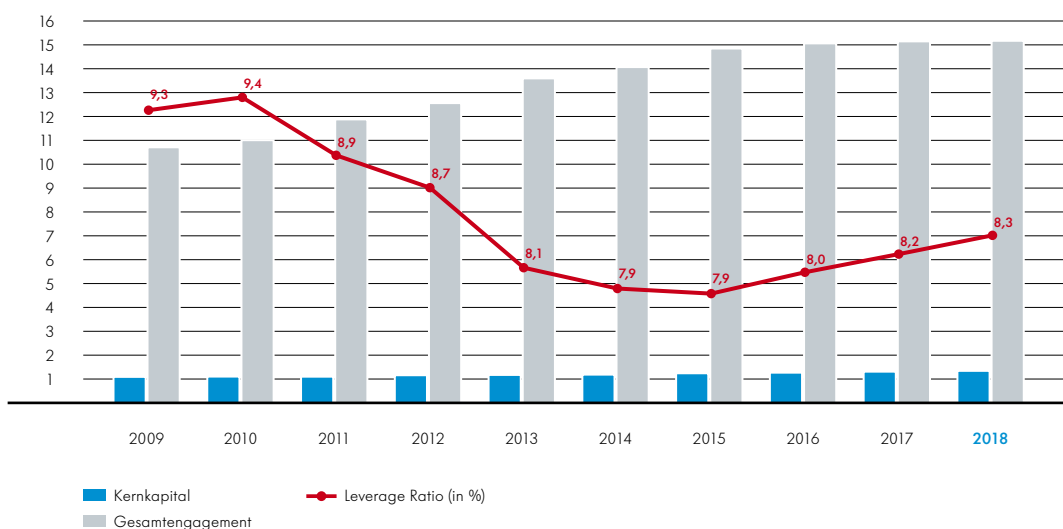
Das Tiefzinsumfeld hat sich im Geschäftsjahr 2018 nur leicht entspannt. Neben den unveränderten Negativzinsen auf Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) blieb auch der 6-Monats-LIBOR CHF durchwegs im negativen Bereich (Höchstwert -0,63 Prozent und Tiefstwert -0,67 Prozent). Durch die aktive Bewirtschaftung von Bilanz und Liquidität konnten die negativen Auswirkungen der Tiefzinspolitik teilweise abgefedert werden. So nutzte die Zuger Kantonalbank den Liquiditätsspielraum zwischen SNB-Girosaldo und SNB-Freibetrag. Dank der grossen Anstrengungen gelang es, den Bruttoerfolg im Zinsgeschäft praktisch auf dem Niveau des Vorjahrs zu halten.

Aufgrund der Negativzinsen sah sich die Zuger Kantonalbank gezwungen, einzelnen Kunden mit hohen liquiden Mitteln negative Zinsen zu belasten. Ohne breite Marktakzeptanz werden wir Negativzinsen auch weiterhin nur vereinzelt und auf individueller Basis an Kunden weitergeben.

Im Juli 2018 veröffentlichte die FINMA das Rundschreiben 2019/02 «Zinsrisiken – Banken», das per 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist. Die Zuger Kantonalbank nahm die neuen Anforderungen zum Anlass, im zweiten Halbjahr 2018 die internen Reglemente und Prozesse des Asset and Liability Management zu überprüfen und anzupassen. Damit erfüllen wir alle regulatorischen Anforderungen des neuen Rundschreibens hinsichtlich Governance und sind bereit, die ab Mitte 2019 zu veröffentlichenden Zinsrisikomeldungen zu erstellen.

Leverage Ratio

in Mrd. CHF



Die Leverage Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Kernkapitals zum Gesamtengagement. Seit 2009 wachsen sowohl das Gesamtengagement wie auch das Kernkapital der Zuger Kantonalbank. Das Gesamtengagement entspricht der Summe aus Aktiven und Anpassungen im Bereich der Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, Derivative sowie Ausserbilanzgeschäfte.

«Wir nutzen unsere profunden Kunden- und Marktkenntnisse, um die Risiken zu beurteilen und zu steuern.»

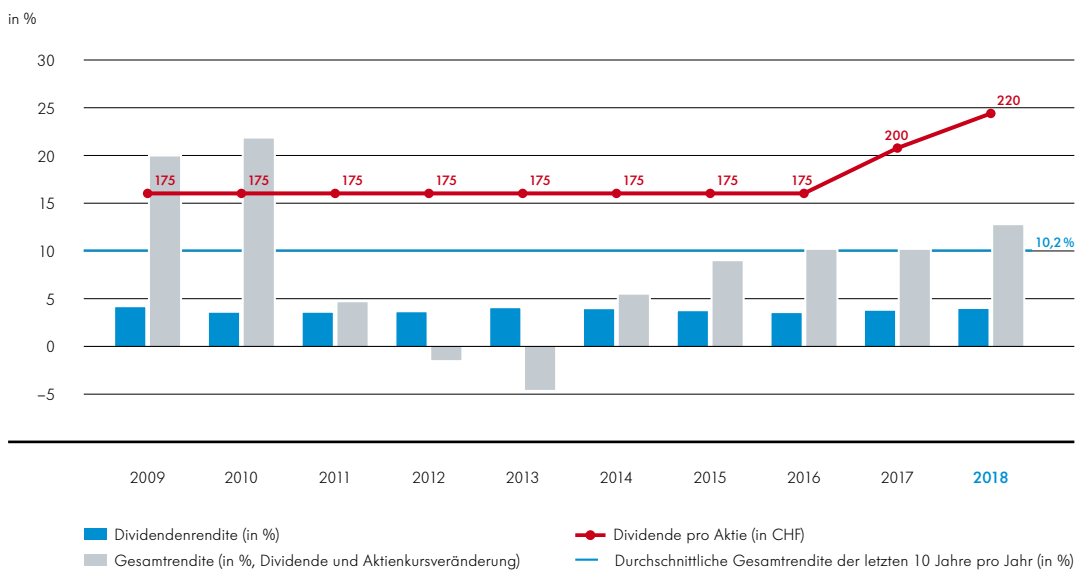
Andreas Janett, Mitglied der Geschäftsleitung

Kostenbewusstsein bildet Grundlage für hohe betriebliche Effizienz

Trotz höherem Geschäftsvolumen konnten die Personal- wie auch die Sachkosten im Berichtsjahr stabil gehalten werden. Wie in den Vorjahren nahm dadurch die betriebliche Effizienz auch im Geschäftsjahr 2018 zu. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich von 45,6 Prozent auf tiefe 44,9 Prozent.

In einem von sinkenden Margen und steigenden regulatorischen Anforderungen geprägten Umfeld ist dies eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die stetige Optimierung der Prozesse und das tief verankerte Kostenbewusstsein bilden die Grundlagen für die hohe Effizienz und geniessen bei der Zuger Kantonalbank einen hohen Stellenwert. Sie sind wichtige Erfolgsfaktoren in einem wettbewerbsintensiven Markt mit sinkenden Margen.

Dividenden- und Renditeentwicklung der Zuger Kantonalbank Aktie



Die Aktie der Zuger Kantonalbank zeigt sich in der 10-Jahres-Entwicklung als äusserst stabiler Titel. In der Grafik sind sowohl die Dividendenrendite wie auch die Gesamtrendite ersichtlich. Die Grafik illustriert zudem die stetige Dividendenauszahlung. Mit der Berücksichtigung der beantragten Dividende von CHF 220 pro Aktie erzielt die Aktie der Zuger Kantonalbank eine durchschnittliche Gesamtrendite von 10,2% in den letzten 10 Jahren.

Kreditausfälle verharren dank vorsichtiger Risikopolitik auf tiefem Niveau

Die Zuger Kantonalbank verfolgt konsequent eine vorsichtige Risikopolitik und betreibt ein ausgebautes internes Risikomanagement. Dabei nutzen wir unsere profunden Kunden- und Marktkenntnisse, um die Risiken zu beurteilen und zu bewirtschaften. Das Kreditportfolio und die zugrunde liegenden Sicherheiten wiesen zum Jahresende 2018 unverändert eine sehr gute Qualität auf. Die Kreditausfälle blieben auf konstant tiefem Niveau. Detaillierte Informationen zum Risikomanagement der Zuger Kantonalbank finden sich im Finanzbericht ab Seite 45.

Mit der Revision des Rundschreibens zur Offenlegung erhöht die FINMA die Publikationshäufigkeit sowie den Umfang der Offenlegungspflichten. Die angepassten Offenlegungspflichten umfassen die Themen Eigenmittel, Risikopositionen sowie Liquidität. Die Zuger Kantonalbank veröffentlicht den Bericht des Geschäftsjahrs 2018 vor Ende April 2019 auf ihrer Website.

Kundenkennzahlen

	Anzahl Ende 2018 (gerundet)	Anzahl Ende 2017 (gerundet)
Gesamtanzahl Kunden	117'500	117'350
Privatkunden	106'000	106'000
Firmenkunden	11'500	11'350
Privatkonten	64'800	64'750
Kontokorrente	28'800	27'250
Sparkonten	117'500	117'300
Kunden mit E-Banking-Vertrag	59'500	56'900
Elektronische Zahlungen (in Mio.)	5,6	5,3
Finanzierungen (Hypotheken, Darlehen usw.)	18'500	17'900
Wertschriftendepots	18'600	18'400
Maestro-Karten	49'200	54'400
STUcard-Karten	5'800	5'900
Kreditkarten	15'500	15'000